


Gesang-Schule für den Acapella-Gesang in 4 Cursen

2 : Zweiter Cursus : dazu ein methodischer Commentar für die Gesanglehrer

Berlin: Bahn, 1869

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1795148438>

Band (Musikdruck) Freier  Zugang



Gesang-Schule

für den

Acapella - Gesang

in

4 Kursen

für Unter-Sexta, Ober-Sexta, Quinta und Quarta der Realschulen und Gymnasien und für die unteren Klassen der Seminarien; zum besonderen Gebrauch für die 2. Gesangsklasse des Königl. Domchors und für die Königstädtische Realschule in Berlin

herausgegeben von

Heinrich Roholt,

Königl. Musikdirector und Gesanglehrer am Königl. Domchor und an der Königstädtischen Realschule zu Berlin.

Zweiter Cursus für Ober-Sexta.

Dazu ein methodischer Commentar für die Gesanglehrer.

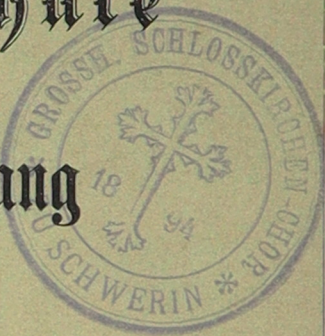
Berlin, 1869.

T. Trautwein'sche Buch- und Musikhandlung.

M. Bahn,

(Kgl. Hof-Buch- und Musikhändler.)

Leipziger Straße 107.



1. 5.



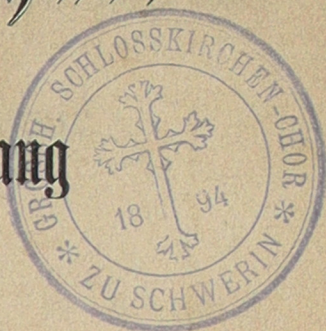
Gesang-Schule

für den

Acapella-Gesang

in

4 Kursen



für Unter-Sexta, Ober-Sexta, Quinta und Quarta der Realschulen und Gymnasien und für die unteren Klassen der Seminarien; zum besondern Gebrauch für die 2. Gesangsclasse des Königl. Domchors und für die Königl. städtische Realschule in Berlin

herausgegeben von

Heinrich Roholt,

Königl. Musikdirector und Gesanglehrer am Königl. Domchor und an der Königl. städtischen Realschule zu Berlin.

Zweiter Cursus für Ober-Sexta.



Dazu ein methodischer Commentar für die Gesanglehrer.

Berlin, 1869.

L. Trautwein'sche Buch- und Musikhandlung.

M. Bahn,

(Kgl. Hof-Buch- und Musikhändler.)

Leipziger Straße 107.

Zweiter Cursus für Ober-Sexta.

Erster Theil. Rhythmik.

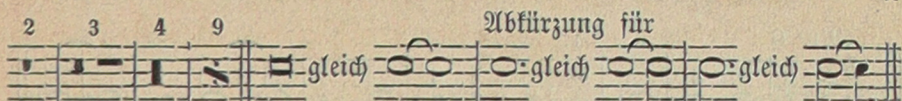
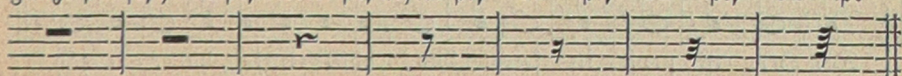
A.

Noten und Pausen.

ganze Note, halbe N., viertel N., achtel N., 16tel N., 32tel N., 64tel N.



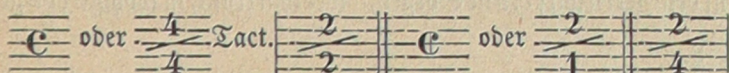
ganze Pause, halbe P., viertel P., achtel P., 16tel P., 32tel P., 64tel P.



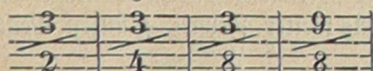
B.

Tact.

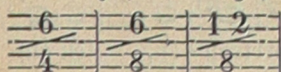
1. Grade Tactarten.



2. Ungrade Tactarten.



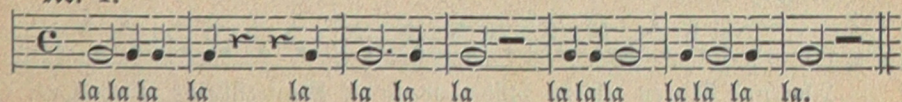
3. Gemischte oder zusammengesetzte Tactarten.



C.

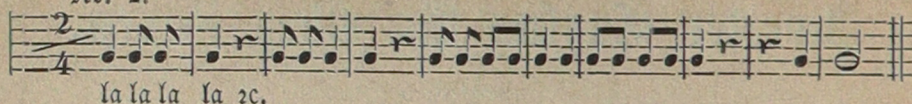
Rhythmische Uebungen auf einem Ton, mit la oder mit untergelegtem Text.

Nr. 1.



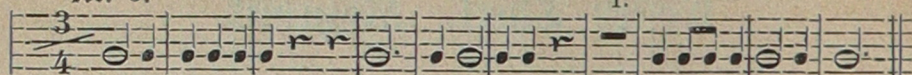
*

Nr. 2.



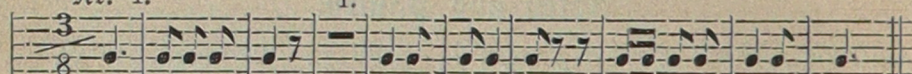
la la la la 2c.

Nr. 3.



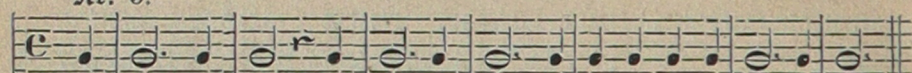
la la la la la la 2c.

Nr. 4.



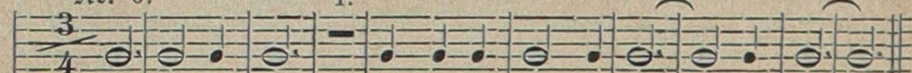
la la la la la 2c.

Nr. 5.



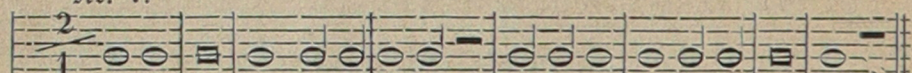
Der Herr ist groß in sei=ner Macht, hal=le=lu=jah, hal=le=lu=jah.

Nr. 6.



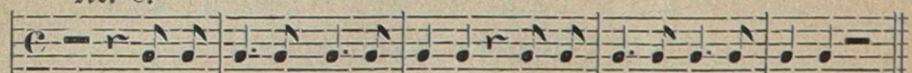
Sink' in den Staub, sink' in den Staub vor Gott dem Herrn!

Nr. 7.



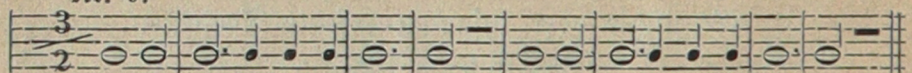
Auf den Herrn wirf bei=ne Sorgen, wer ihm traut, ist wohlge=bor=gen.

Nr. 8.



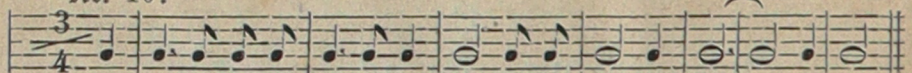
In des Himmels weiter Ferne glänzen Milli= o= nen Sterne.

Nr. 9.



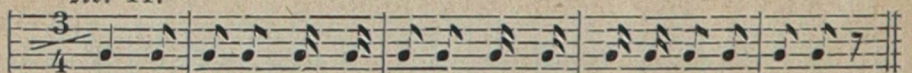
Vater, dir will ich vertrau= en, fest auf deine Güte bau= en.

Nr. 10.



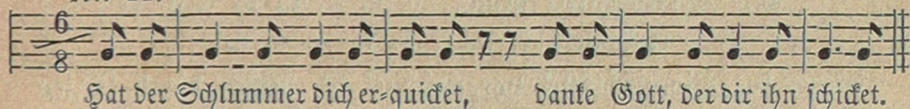
Von Ewigkeit zu Ewigkeit währt Gottes Macht und Herr= lich=keit.

Nr. 11.

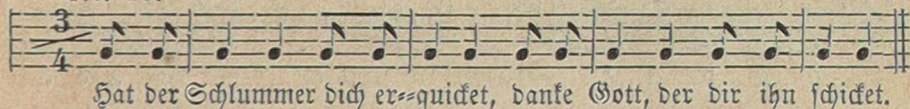


Thal und Fluren seh' ich blühen, wenn die Winterstürme fliehen.

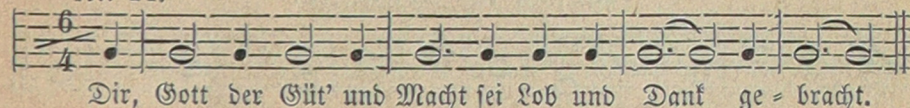
Nr. 12.



Nr. 13.



Nr. 14.



Nr. 15.



Nr. 16.



Zweiter Theil.

A.

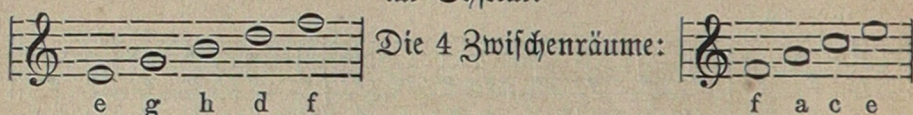
Theoretische Uebungen.



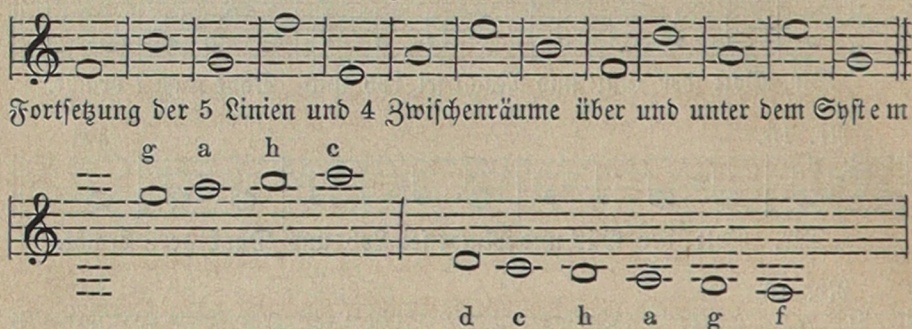
Die 8 Haupttöne heißen 1 2 3 4 5 6 7 8 | 2̣ 3̣ 4̣ 5̣ 6̣ 7̣ 8̣
 C D E F G A H C | D E F G A H C
 Prime, Secunde, Terz, Quart, Quint, Sext, Septime, Octave.

Der Terzen-Zirkel heißt: c, e, g, h, d, f, a, c,
rückwärts c, a, f, d, h, g, e, c.

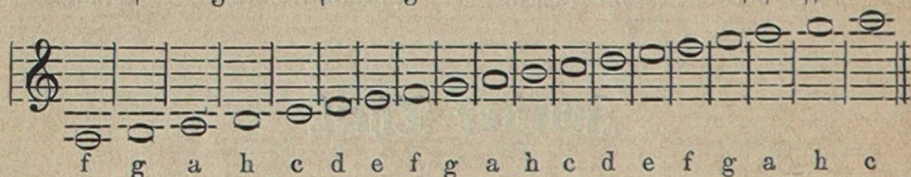
Wenn der Violinschlüssel vorgezeichnet ist, heißen die 5 Linien
im System:



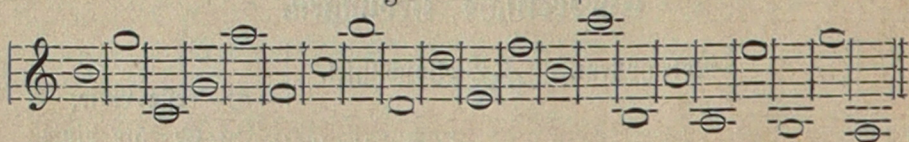
Uebung im Notenlesen.



Vollständige Darstellung der Noten im Violinschlüssel.



Uebung im Notenlesen.

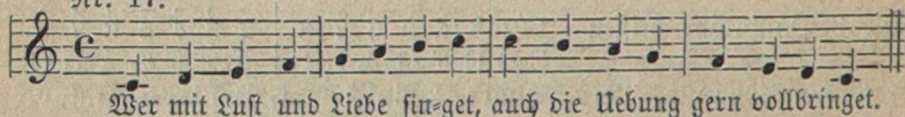


B.

Praktische Singübungen, und zwar melodisch rhythmisch.

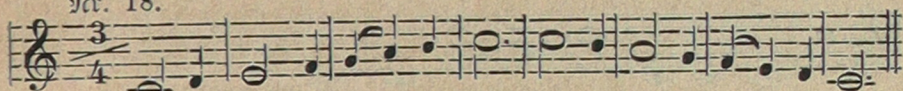
a. Stufenmelodien.

Nr. 17.



Wer mit Lust und Liebe sin- get, auch die Uebung gern vollbringet.

Nr. 18.



Gott gibt Kraft zu je = der Pflicht, dies ist mei-ne Zu = ver-sicht.

Anmerkung. Diese Uebungen müssen in 9 Graden geübt werden.

1ter Grad. Transponiren in's Zahlen-System.

2ter Grad. Singen der Zahlen.

3ter Grad. Notenlesen.

4ter Grad. Singen der Noten.

5ter Grad. Tacteintheilung.

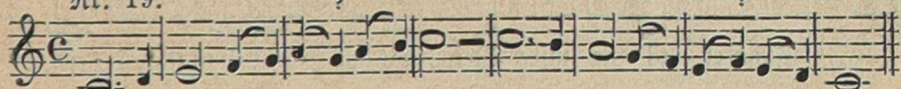
6ter Grad. Rhythmisches Singen auf einem Ton.

7ter Grad. Rhythmisch melodisch mit Aussprache der Noten.

8ter Grad. Rhythmisch melodisch mit la; und endlich

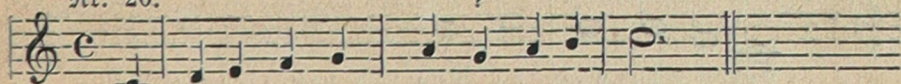
9ter Grad. Rhythmisch melodisch mit untergelegtem Text.

Nr. 19.



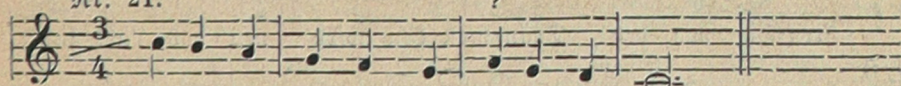
Wer mit Lust und Lie = be singt, auch die Ue-bung gern voll-bringt.

Nr. 20.



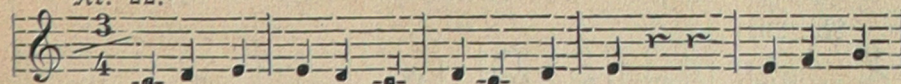
Auf ho-her Alp wohnt auch der lie-be Gott.

Nr. 21.

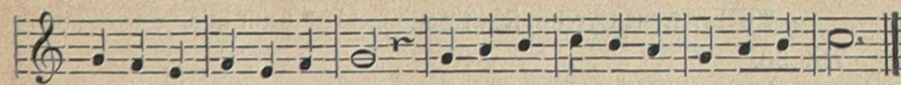


Ru-he be = schat-tet das En-de der Bahn.

Nr. 22.



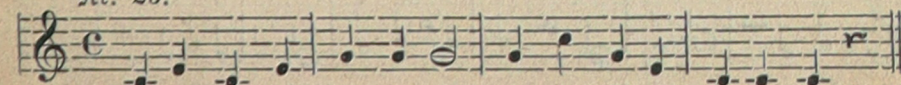
Al-les was O-dem hat, lo-be den Herrn! Al-les was



O-dem hat, lo-be den Herrn! Al-les was O-dem hat, lo-be den Herrn!

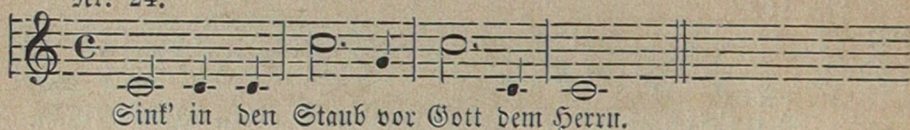
b. Sprungmelodie.

Nr. 23.



Va-ter, dir will ich ver-trau'n, fest auf dei-ne Gü-te bau'n.

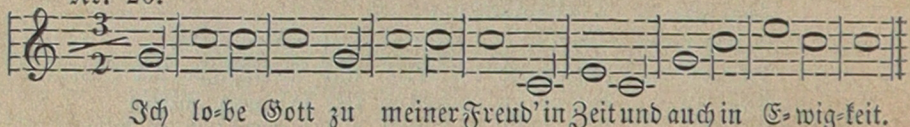
Nr. 24.



Nr. 25.



Nr. 26.



Nr. 27.

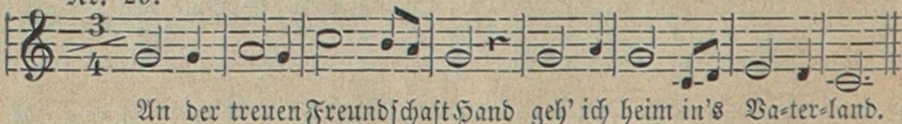


Nr. 28.

c. Gemischte Melodie.



Nr. 29.



Nr. 30.



Nr. 31.

Berg und Thal, Wald und Bach ruft: die Welt, die
Welt ist schön! Berg und Thal, Wald und Bach
ruft: die Welt, die Welt ist schön!

Nr. 32.

Na=het euch zu dem Herrn, daß er euch trö=ste,
daß er euch trö=ste, daß er euch trö=ste!

Nr. 33.

O du se=li=ge, o du fröhli=che gna=den-bringen=de
Weih=nachts=zeit. O du se=li=ge, o du fröh=li=che,
gna=den-brin-gen=de Weih=nachts=zeit.

Nr. 34.

Es re=den und träumen die Menschen so viel von bes=se=ren
künfti-gen Ta=gen, es re=den und träumen die Menschen so
viel von bes=se=ren künfti-gen Ta=gen.

Nr. 35.

D ler-ne die Tugend, brauche die Zeit! D ler-ne die Tugend,
brau-che die Zeit!

d. Zweistimmige Uebungen.

Nr. 36.

Frisch auf! du rü-sti-ger Jägersmann, frisch auf! das Jagdhorn er-
schallt! tra-ra, tra-ra, tra-ra, tra-ra, tra-ra, tra-ra-ra, tra-rah!

Nr. 37.

Heil uns, gut ist Gott, wir haben ei-nen Herrn, der reichlich giebt.

Nr. 38.

Schnell wie die Wolken, schnell wie der Wind entflieht das Le-ben

, 2 Mal; das 1te Mal Solo, das 2te Mal Tutti.

dir ge-schwind; daran ge=den=ke je=den Tag,
 daran ge=den=ke, daß er ge=
 daß er ge=nißt ver=flie=ßen mag.
 nißt ver=flie=ßen mag.

e. Rhythmisch melodische Vocalisen.

Nr. 39.

Nr. 40.

Nr. 41.

Nr. 42. Alt in A-dur.

Alt in A-dur, ebenso 44, 45 u. 46.

Nr. 43.



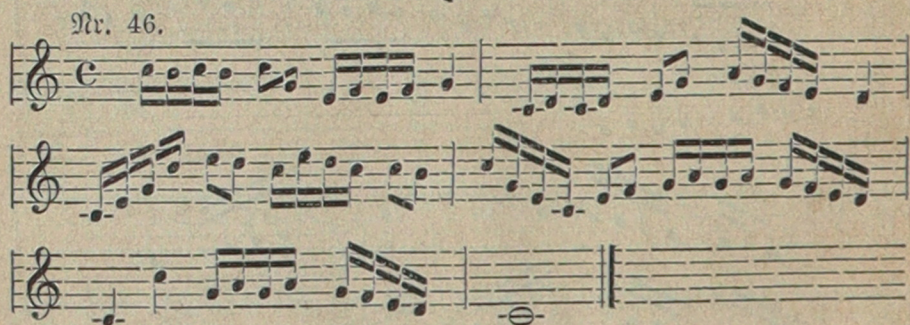
Nr. 44.



Nr. 45.



Nr. 46.

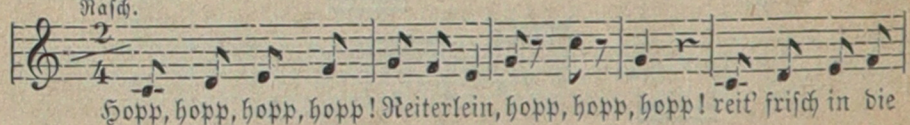


f. Sechs heitere Lieder, im Volkston gehalten,
enthaltend die Sprünge 1 3 5 8, von H. Kozolt.

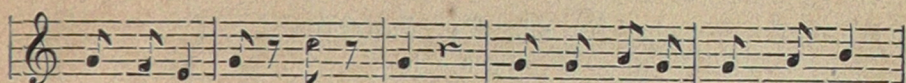
Nr. 47.

Alt in A-dur.

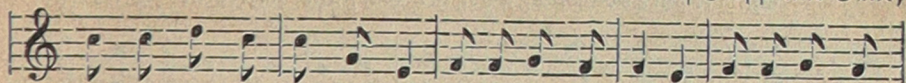
Nasch.



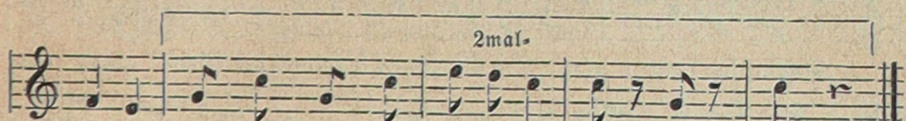
Hopp, hopp, hopp, hopp! Reiterlein, hopp, hopp, hopp! reit' frisch in die



Welt hinein, hopp, hopp, hopp! 1. Bei den Blumen sanft und mild,
2. Durch's Gewässer ernst und sacht,
3. Mit Ge-duld auf Stepp' und Sand,



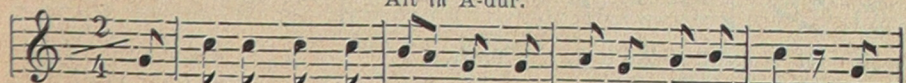
1. durch die Dornen kühl und wild, bleibe fest im Bü-gel, hal-te fest die
2. auf die Fel-sen mit Be-dacht, — — — — —
3. froh einst in dein Va-ter-land. — — — — —



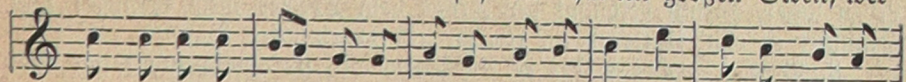
Bü-gel, hopp, hopp, hopp, hopp, Reiterlein, hopp, hopp, hopp!
Hoffmann von Fallersleben.

Nr. 48. Der Kukul und der Esel.

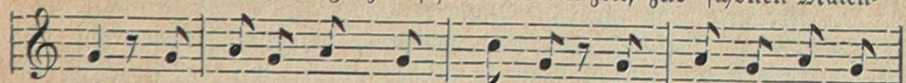
Alt in A-dur.



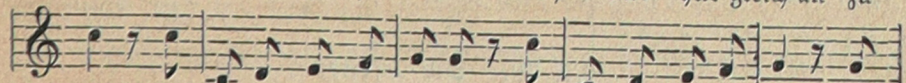
Der Kukul und der E-sel, die hat-ten großen Streit, wer



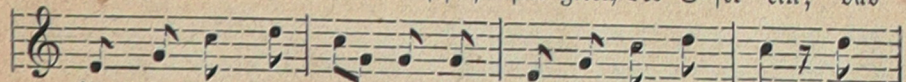
wol am be-sten fän-ge zur schönen Maien-zeit, zur schönen Maien-



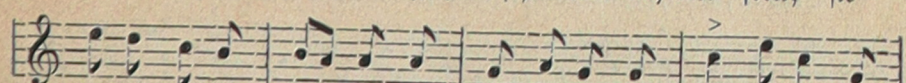
zeit; der Kukul sprach: das kann ich und hub gleich an zu



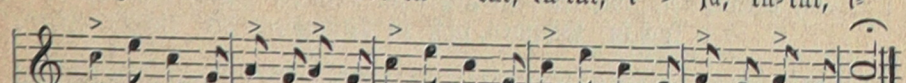
schrein; ich a-ber kann es bes-ser, fiel gleich der E-sel ein; das



klang so schön, so lieb-lich, so schön von nah und fern; sie



sangen al-le bei-de: ku = kul, ku-kul, i = ja, ku-kul, i =



ja, ku-kul, i = ja, i = ja, i = ja, ku-kul, i = ja, ku-kul, i = ja, i = ja, i = ja!
Hoffmann von Fallersleben.

Nr. 49. Der Tanzbär.

Alt in A-dur.

Ei se = het doch, der Bär, der Bär, mit schwerem Tritt trabt
 er da = her; der Mann dort mit dem Ranzen der läßt ihn hübsch
 tanzen, ja tan = zen. Die Trommel brummt, die Pseife quitt, wie
 sich's zu sol = chem Tan = ze schickt, wie sich's zu
 sol = chem Tan = ze schickt.

2. Vers. Der Bär ist gar ein faules Thier, verschläft sein ganzes Leben schier, darum bekommt der Träge vom Treiber viele Schläge; nun brummet er ohn' Unterlaß im rauhen und ergrimnten Faß.

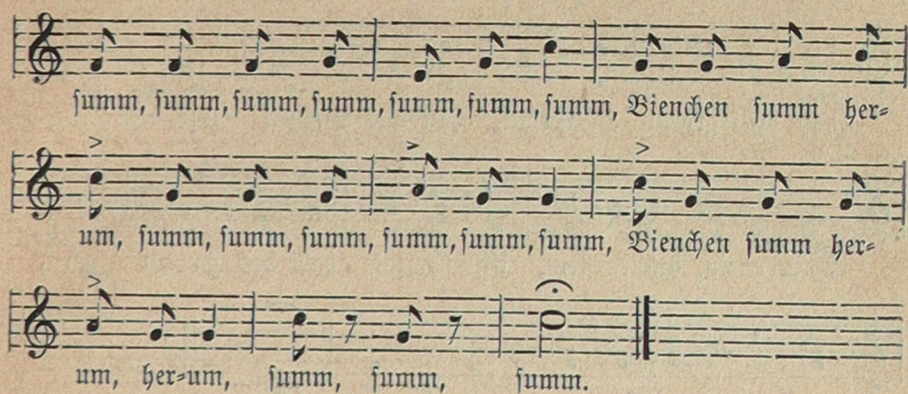
3. Vers. Der Bär, der ist ein Leckermaul, im Honigrauben gar nicht faul; die Bienen, sich zu rächen, mit manchem Stich ihn stechen; so trägt er den gerechten Lohn für seine Näscheri davon.

4. Vers. Der Bär, der Bär, der grobe Bär ist naschhaft, faul und brummt gar sehr. Drum kann er wieder gehen, wir haben g'nug gesehen. Wir wollen fleißig, mäßig sein, und nicht den Bären ähnlich sein.
 Ch. Schmid.

Nr. 50. Die Biene.

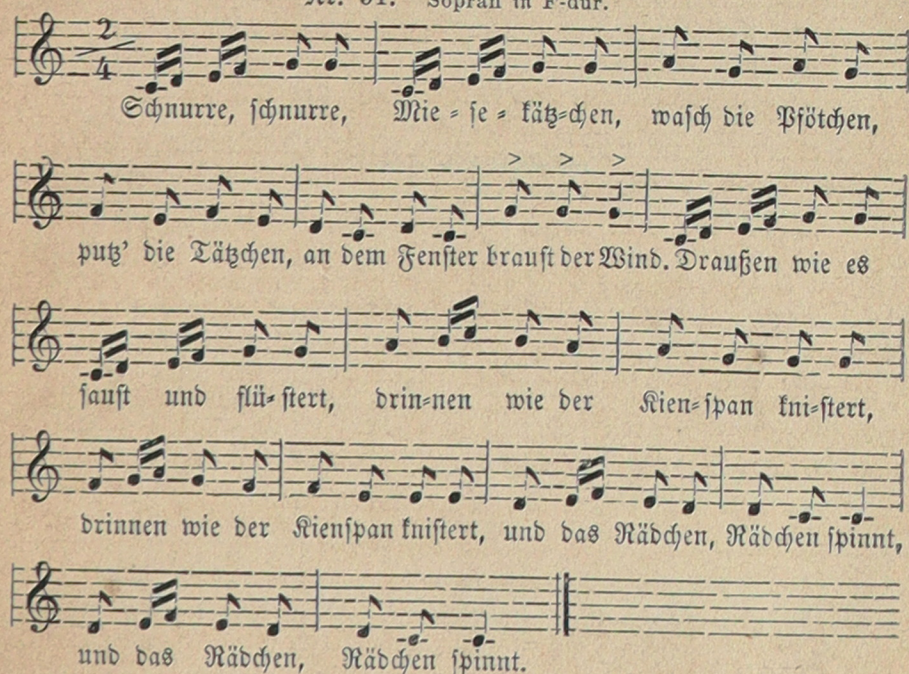
Sopran in E-dur.

Summ, summ, summ, summ, summ, summ, summ, Bienschen summ her =
 um, herum! ei, wir thun dir nichts zu Lei = de, flieg nur aus in
 such in Bäumen, such in Blümchen dir ein Tröpfchen,
 Wald und Hai = de, summ, summ, summ, summ, summ, summ, summ,
 dir ein Krümchen.



sum, sum, sum, sum, sum, sum, sum, Biennen sum her=
um, sum, sum, sum, sum, sum, sum, Biennen sum her=
um, her=um, sum, sum, sum.

Nr. 51. Sopran in F-dur.



Schnurre, schnurre, Wie = se = kätzchen, wasch die Pfötchen,
putz' die Tätzchen, an dem Fenster braust der Wind. Draußen wie es
faust und flüstert, drinnen wie der Rienspan knistert,
drinnen wie der Rienspan knistert, und das Mädchen, Mädchen spinnt,
und das Mädchen, Mädchen spinnt.

Nr. 52. Sopran in F-dur.



Solo.
Tit, taf, tit, taf, Bäuerlein, Bäuerlein, tit, tit, taf;
Tutti.
tit, taf, tit, taf, Bäuerlein, Bäuerlein, tit, tit, taf,



hast 'nen großen Sa=ber=saß, hast viel Weizen und viel Kern,
 Bä=er=lein, Bäuer=lein, tit, tit, taß, hab' dich gar zu gern,
 tit, tit, taß, tit, tit, taß, tit, tit, taß.

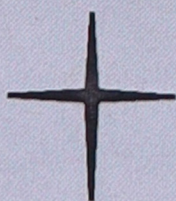
Druck von G. Bernstein. Berlin.

MU 06-9,3

Gesang-Schule für den Acapella-Gesang in
vier Cursen. Zweiter Cursus.



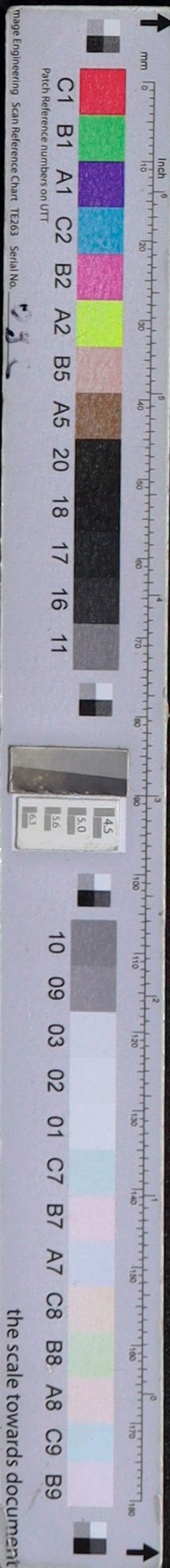
Schloßkirchen-
Gemeinde



**Ev.-Luth. Schloßkirchengemeinde
Schwerin**

Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Depositem in der Bibliothek des
Landeskirchenamts Schwerin
<https://nordkirche.bibliotheca-open.de/>



Schloßkirchen-
gemeinde
Schwerin

http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1795148438/phys_0021

Mecklenburg
Vorpommern

